

# MOERS

KAMP-LINTFORT | NEUKIRCHEN-VLUYN | RHEURDT | ISSUM



## Camper mit Herz

Frank Seibt ist Chef im Camper-Idyll Grav Insel. Und er hilft in der Not, im Niger etwa. **Wir am Niederrhein**

## GUTEN MORGEN

Start in den Tag

### Wenn Sophie endlich weg ist

Jetzt ist schon Mai, und dennoch gibt's nachts noch Frost. So ganz überraschend ist das gar nicht – mit Blick auf den Kalender: Am 15. Mai ist das, was viele „Sophie“ nennen. Oder auch „kalte Sophie“. Der letzte von meist fünf Namenstagen Heiliger im Mai. Mamertus, Pankratius, Servatius und Bonifatius sind davor, und wenn auch „Sophie“ am 15. die Biege macht, dann sollte es das gewesen sein mit den „Eisheiligen“ und es stabil mild werden. Merke: „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie denn vorüber ist...“. In diesem Sinne: Wollsocken noch nicht einmotten. *noa*

## CORONA IN ZAHLEN

Infektionen und Verstorbene insgesamt (in Klammern der Zuwachs zum Vortag) für die Kommunen. Der Kreis Kleve vermeldet keine Todeszahlen für die Kommunen.

**Moers: 4172 (+9) / 53 (+1)**

**Ka.-Li.: 1705 (+0) / 36 (+0)**

**Neu.-Vl.: 887 (+2) / 17 (+0)**

**Rheurdt: 152 (+7)**

**Issum: 387 (+3)**

Der Überblick für den Kreis Wesel:

**7-Tage-Wert: 123,9 (132)**

**Fälle: 16.420 (+ 18)**

**davon genesen: 14.781**

**Todesfälle: 270**

**Erstimpfung: 30,8 Prozent**

**Zweitimpfung: 7,6 Prozent**

**Freie Intensivbetten in den Kliniken: 20 von 129**

**Covid-19 auf Intensiv: 30**

Quellen: Kreis Wesel/RKI/DIVI/KV Niederrhein, Stand 4. Mai

# Viele Worte, keine Antworten

Dr. Heike Knops aus Moers ist im Internet auf ein aufschlussreiches Dokument gestoßen, das schon 2013 vor einer Pandemie warnt. Die Reaktionen aus Berlin waren ernüchternd

Von Matthias Alfringhaus

**Moers.** Dr. Heike Knops aus Moers wundert sich: Warum ist Deutschland so unvorbereitet in die Corona-Krise gestolpert? Wie sie zufällig herausgefunden hat, gab es eine ernstzunehmende Warnung vor einer Pandemie bereits seit 2013. Mit ihrer Frage hat sie sich an Bundeskanzlerin Angela Merkel gewandt – und eine Art Antwort erhalten.

Die promovierte Philosophin (kleines Foto) hat sich Moers als Sitz für den Ruhestand ausgesucht. Sie war in den 1980er Jahren Pfarrerin (Nachname damals: Dargatz) in Kamp-Lintfort, dann Dozentin in der Diakon-Ausbildung und hat als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Fachgebiet Bioethik an der kirchlichen Hochschule Wuppertal mit aufgebaut. Sie gehört dem wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland und der Regionalgruppe Niederrhein an. Attac befasst sich kritisch mit der Globalisierung.

### Eine Recherche im Internet

Anfang dieses Jahres ist sie für eine Recherche im Internet unterwegs. Sie stößt auf die Drucksache 17/12051 des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 2013. Auf Seite 5 geht es dort um „Risikoanalyse Pandemie durch Virus Modi-Sars“, erstellt durch das Robert-Koch-Institut und andere Bundesbehörden. Unter anderem heißt es dort: „Das Szenario beschreibt ein außergewöhnliches Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert.“

## „Da drängt sich die Frage auf, warum niemand Konsequenzen aus der Risikoanalyse zog“

Dr. Heike Knops über den Beginn der Pandemie

Was dann folgt, kommt dem, was in Deutschland und der Welt in den vergangenen 15 Monaten passiert ist, ziemlich nahe: „Das Szenario beschreibt eine von Asien ausgehende, weltweite Verbreitung eines



Jetzt läuft der Kampf gegen Corona, doch das war nicht immer so. Eine Moerserin fragt sich nach zwei Schreiben an die Regierung, warum Deutschland so unvorbereitet in die Pandemie gestolpert ist. ARCHIVFOTO: ROBERT MICHAEL / DPA

hypothetischen neuen Virus, welches den Namen Modi-SARS-Virus erhält.“ Dass es die Risikoanalyse gibt, ist nicht neu, wie sich durch ein paar Klicks im Internet leicht feststellen lässt. Es gibt dazu sogar einen Wikipedia-Beitrag. Und doch wundert sich Knops: „Zum tatsächlichen Beginn der Pandemie gaben sich die Politiker überrascht und hatten auch keinerlei antiepidemischen Materialien und Geräte bevorratet. Es wurde improvisiert. Der Schutz der so genannten vulnerablen Menschen war nicht voll umfänglich möglich. Da drängt sich natürlich die Frage auf, warum niemand Konsequenzen aus der Risikoanalyse zog.“

Diese Frage hat Knops in einem



offenen Brief vom 14. Januar dieses Jahres auch Bundeskanzlerin Angela Merkel gestellt. Die Attac-Gruppe Niederrhein hat sich dem Schreiben angeschlossen, wie sie berichtet. Erhalten hat sie schließlich den Hinweis, dass das Bundeskanzleramt nicht zuständig sei und das Schreiben an das Innenministerium des Bundes weitergeleitet wurde. Von dort kommt – nach vier Wochen – die Nachricht, dass die Risikoanalyse zwar „federführend vom Innenministerium entworfen“, Punkt 2.3 jedoch unter „fachlicher Federführung des Robert Koch-Instituts (RKI)“ durchgeführt wurde.

Und weil das RKI organisatorisch zum Geschäftsbereich des Bundesgesundheitsministeriums gehört, er-

hält Knops auch hier keine Antwort auf ihre Frage.

### Keine Antwort vom Minister

Immerhin: „Das Schreiben hat Herrn Minister Seehofer vorgelegen.“ Daraufhin schreibt sie erneut einen Brief, und stellt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn jene Frage, die sie so sehr beschäftigt. Das Schreiben vom 18. März ist bis jetzt ohne Antwort. Knops: „Letztlich schiebt es einer auf den anderen. So stelle ich mir verantwortliche Politik in einem hoch entwickelten Industrieland nicht vor. Es bleibt die Frage, ob die vielen Toten, für die die Politik kürzlich Kerzen entzündet hat, durch eine gezielte Vorsorge und Vorbereitung auf die erwartete Pandemie nicht hätten vermieden werden können.“

## MELDUNG DES TAGES

### Handel kann wieder öffnen

Kreis Wesel gibt neue Regeln bekannt

**Kreis Wesel.** Die Inzidenz im Kreis Wesel liegt seit fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter 150. Damit ändern sich die Corona-Regeln ab Donnerstag, 6. Mai: Der Einzelhandel darf wieder öffnen. Bis zu einer Inzidenz von 150 an drei aufeinander folgenden Werktagen ist Terminshopping mit negativem, aktuellem Schnelltestergebnis und Maske wieder möglich. Auch die Abholung bestellter Ware ist weiter zulässig. Seit Donnerstag, 29. April, befinden sich die Schulen im Distanzunterricht. Sollte die Inzidenz bis einschließlich Donnerstag, 6. Mai, unter dem Wert von 165 liegen, startet der Wechselunterricht ab Montag, 10. Mai, wieder – vorbehaltlich der Feststellung durch das Ministerium. Kitas und Kindertagespflegepersonen bieten seit 29. April nur eine Notbetreuung an. Sollte die Inzidenz im Kreis bis einschließlich 6. Mai weiter unter dem Wert von 165 liegen, startet die eingeschränkte Regelbetreuung am 10. Mai wieder – vorbehaltlich der Feststellung durch das Ministerium. Seit dem 3. Mai werden vollständig geimpfte und genesene Personen negativ Getesteten gleichgestellt. Die übrigen Regeln zu Kultur, Gastronomie, Freizeiten und Sport bleiben; auch die Ausgangssperre von 22 bis 5 Uhr.

### Sturmtief „Eugen“ sorgt für Schäden

**Kreis Wesel.** Sturmtief „Eugen“ hat auch im Kreis Wesel für umgestürzte Bäume und verschiedene Gefahren gesorgt. In Moers am Lärchenweg kippte ein Baum um und richtete am Dach eines Hauses, in einem Garten und an einem Auto Schäden an. Ebenfalls in Moers drohte ein Schrank durch die Sturmböen von einem Balkon zu kippen. Die Sicherung übernahmen hier die Wohnungsbewohner. In Neukirchen-Vluyn wehte ein Bauzaun gegen ein Auto. In Rayen beschädigte der Sturm einen Telefonmasten, der nur noch von den Leitungen gehalten wurde. Menschen wurden laut Polizei nicht verletzt.

Anzeige

Mehr Sparprämie für mehr Menschen.  
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

NEU: Ab sofort können mehr Menschen von der staatlichen Förderung profitieren. Sie auch? Wir beraten Sie gerne.

10%  
Sparprämie  
vom Staat  
sichern

Volksbank  
Niederrhein eG

volksbank-niederrhein.de

